

PRESSEBELEG

Titel:	NDR Kultur
Datum:	15.10.2017
Auflage:	

**BÜRO FÜR
KÜNSTLER**
HASKO WITTE



CD-Neuheiten

Neues vom CD-Markt

Sonntag, 15. Oktober 2017, 19:15 bis 20:00 Uhr

Robert und Clara Schumann, Romanzen

Céline Moinet, Oboe, Florian Uhlig, Klavier, Norbert Anger, Cello
Berlin Classics 0300991 BC, LC 06203

Vorgestellt von Christiane Irrgang

**Musik: Robert Schumann/Emilius Lund, „Am Kamin“ aus den „Kinderszenen“
(Moinet und Uhlig) Tr. 5 1'01**

Das kennen Sie, aber irgendwie anders? Natürlich, seine „Kinderszenen“ – diese heißt „Am Kamin“ – hatte Robert Schumann allein dem Klavier zugeordnet. Doch die französische Oboistin Céline Moinet wildert gerne in fremden Repertoires und hat so für ihr Schumann-Album überraschende Klangwelten eröffnet.

Interview Moinet, Teil 1:

„Also, Schumann hat ein wunderbares Werk für Oboe komponiert, die drei Romanzen op. 94. Es ist für uns etwas sehr Besonderes, denn es gibt sehr wenig Literatur aus dieser Zeit für mein Instrument, und sie sind sehr bedeutungsvoll für uns, für Oboisten, aber ich glaube, auch für viele Instrumente sind diese Werke nicht nur wunderschön, sondern auch unglaublich interessant aufzuführen. Die werden von vielen Instrumentalisten gespielt, und es war für mich sehr wichtig, die irgendwann aufzunehmen. Ich wusste noch nicht, wann; ich habe auf den richtigen Zeitpunkt gewartet, und ich wollte auch die richtigen Kammermusikpartner für diese Aufnahme haben, aber vor allem den richtigen Pianisten. Und erst als ich Florian Uhlig kennengelernt hatte und nachdem wir mehrere Konzerte gespielt hatten, habe ich mich endlich getraut, dieses Werk aufzunehmen.“

Florian Uhlig gilt ja als Schumann-Kenner, glaube ich. Was war denn für Sie das Kriterium, das den richtigen Pianisten ausgemacht hat?

„Es ist nicht ganz einfach. Die Oboe ist ein kompliziertes Instrument. Es ist wunderschön, hat eine ganz besondere Stimme, sehr farbig, ein süßer Ton – aber es ist auch sehr kapriziös, sehr empfindlich. Und die Schumann-Romanzen sind auch bekannt dafür, dass sie physisch sehr anspruchsvoll sind, sehr fordernd. Besonders die zweite Romanze ist für uns sehr schwer, weil wir leider nicht so oft atmen dürfen. Und es ist sehr wichtig, den richtigen Pianisten zu finden, der die Sprache der Oboe gut versteht und das Atmen, viel mehr noch als bei Sängern oder anderen Holzblasinstrumenten, spürt und das ganze Rubato und die Flexibilität,

Titel:	NDR Kultur
Datum:	15.10.2017
Auflage:	

die wir unbedingt brauchen, mit empfinden kann. Als ich Florian kennengelernt habe und wir angefangen haben, zusammen zu arbeiten, habe ich das sehr geschätzt, dass er eine gewisse Gelassenheit hat, aber auch unglaublich inspiriert ist beim Begleiten. Und das ist nicht nur schön und macht viel Spaß, wenn wir zusammen spielen – es gibt mir auch so viel Vertrauen. Dann habe ich keine Angst, dass es mal nicht ganz perfekt zusammenpassen wird, weil ich weiß, dass er genau spürt, wenn ich mehr Zeit oder eine andere Farbe oder etwas mehr Aktivität in der Phrasierung möchte, das ist schon einzigartig. Schwer zu finden.“

Es gibt zwei Vertreter der Instrumentalmusik, die immer wieder sagen, ihr Instrument entspreche doch eigentlich ideal dem Ambitus der menschlichen Stimme, das sind die Bratscher und die Klarinettenisten. Wo stehen Sie denn da?

„Ich bin sehr fasziniert von der menschlichen Stimme, und ich bewundere auch unglaublich Sänger. Aber ich weiß auch die Oboenstimme zu schätzen. Und ich weiß, dass sie vielleicht nicht den Ambitus hat oder nicht so direkt und so natürlich ist wie beim Sänger, aber ich schätze sehr das Besondere an der Oboe, und ich glaube, man kann unglaublich viele Farben mit diesem besonderen Instrument erzeugen. Und ich glaube, Schumann hatte auch unseren besonderen Klang im Ohr. Und ich bin ihm heute sehr dankbar.“

3'28

**Musik: Schumann, Romanze op. 94, Nr. 2, „Einfach, innig“ (Ausschnitt)
(Moinet und Uhlig) Tr. 2 2'21**

NDR Kultur mit einem der wenigen Originalwerke auf der neuen CD von Céline Moinet, Oboe, und Florian Uhlig, Klavier. „Schumann Romances“ (frz.) oder „Romances“ (engl.) heißt das Album, und auch wenn Schumann selbst nur seinen dreiteiligen Zyklus op. 94 ausdrücklich so überschrieben hat, bleibt doch der romantische Tonfall durchgängig gewahrt. Zum Programm gehören auch die Fünf Stücke im Volkston, ursprünglich für Cello und Klavier, die Sechs kanonischen Studien für den Pedalflügel und zwei Lieder.

Interview Moinet, Teil 2:

„Wir wollten ursprünglich viel mehr Lieder aufnehmen. Wir haben auch viele Versuche gemacht, und ich muss sagen, es fiel mir sehr schwer, diese wunderbaren Werke ohne den Text aufzunehmen. Und dann habe ich letztendlich entschieden, das doch nicht zu tun, weil mir das Wort zu sehr fehlte.“

Sie haben den Klang der Oboe eben als ‚süß‘ beschrieben. Es geht aber doch auch ganz anders, extrem schmerzlich, zum Beispiel, das können Sie doch genauso darstellen.“

„Ja, und kraftvoll, ja, das ist sehr leidenschaftlich, auf jeden Fall. Aber auch sehr flexibel, wenn man möchte, wenn das Instrument möchte, denn es kann sehr kapriziös werden. Es kann unglaublich fragil klingen. Die „Sechs Stücke in kanonischer Form“ waren gar nicht so einfach zu spielen und aufzunehmen. Denn ich habe mich entschieden, die Fassung von Theodor Kirchner zu nutzen, die natürlich für Violine, Cello und Klavier bearbeitet ist. Die Violinstimme musste ich gar nicht so viel verändern – es gab keine Doppelgriffe oder solche Sachen, die ich dann umschreiben musste -, aber die Lage und dieser extrem zärtliche Ton der Geige ist sehr schwer zu imitieren für uns. Man möchte das Stück natürlich nicht schlechter machen, aber wir haben die Studien für den Pedalflügel dann ausprobiert, und plötzlich wurde klar, zum

Titel:	NDR Kultur
Datum:	15.10.2017
Auflage:	

Beispiel im zweiten Satz, „Mit innigem Ausdruck“, das war wie für Oboe geschrieben. Es hat mich auch sehr an die Romanzen erinnert, und es waren wunderschöne Momente der Kammermusik, wenn ein Dialog entsteht zwischen Oboe und Cello oder auch mit dem Klavier zusammen. Das war für uns auch sehr viel Spaß, muss ich sagen.“

1'56

Musik: Schumann / Theodor Kirchner, Studie Nr. 2 in kanonischer Form für den Pedalflügel (Moinet, Uhlig, Anger) Tr. 7 3'37

Von Theodor Kirchner stammt diese Bearbeitung der Studien für den Pedalflügel von Robert Schumann. Céline Moinet ist noch mal einen Schritt weiter gegangen und hat die Violine durch ihr Instrument, die Oboe, ersetzt. Ihre Mitstreiter im kanonischen Wettbewerb waren Nobert Anger, Cello, und Florian Uhlig, Klavier.

„Romanze“ nennt man eine literarische Gattung, eine kleine musikalische Form – und natürlich kann auch eine Liebesgeschichte damit verbunden sein. Im Fall von Robert und Clara Schumann trifft das zu.

Interview Moinet, Teil 3

„Ich glaube, im Hintergrund ist sehr oft Clara. Man weiß, dass die Romanzen für Oboe ein Weihnachtsgeschenk von Robert für Clara waren, und wir haben auf dieser Aufnahme auch die drei Romanzen für Violine und Klavier von Clara. Viele Lieder sind auch für sie von Robert komponiert worden, und ich glaube, man kann diese Stücke nicht spielen, ohne an deren besondere Liebe und vor allem deren besondere Geschichte zu denken, die ist einfach sehr präsent. Und ich glaube, es berührt einfach sehr. Gerade als Musiker. Eine Liebe als Musiker ist etwas Besonderes, weil man so viele Gefühle teilen, auf der Bühne oder beim zusammen Musizieren, und ich kann mir sehr gut vorstellen, wenn Robert für Clara einiges komponiert hat, dann ist auch so viel Liebe und so viel Gefühl in seiner Musik, weil Vieles mitgeteilt wurde, was man gar nicht mit Worten äußern kann. Also, es ist sehr berührend.“

Frauen hat man ja lange nicht mehr zugetraut, als nette, leichte Salonstückchen zu komponieren. Oder wenn sie etwas Anspruchsvolleres schrieben, dann doch bitte unter dem Namen des Bruders veröffentlicht. Wo stehen die Stücke von Clara im Rang gegenüber denen von Robert, die Sie aufgenommen haben?

„Ich finde, die sind unglaublich! Man weiß natürlich, sie war eine Virtuosin, und die sind sehr anspruchsvoll und musikalisch sehr tief, gerade für Violine komponiert, und das ist für uns Oboisten nicht ganz einfach. Man muss manchmal sehr virtuos werden, wenn es zu so hohen Lagen kommt, dass man fast am Limit ist. Aber wenn die Musik wunderschön ist, ist man zu allem bereit, und man versucht, zum Limit des Instruments zu gehen und noch weiter, um die Musik aufführen zu können.“

1'58

Musik: Clara Schumann, Romanze op. 22 Nr. 2, Allegro (Moinet, Uhlig) Tr. 13 2'42

Hier wird die Oboe an ihre Grenzen getrieben: in der zweiten Romanze für – eigentlich – Violine und Klavier von Clara Schumann. Céline Moinet meistert auch diese Herausforderung

PRESSEBELEG

Titel:	NDR Kultur
Datum:	15.10.2017
Auflage:	

**BÜRO FÜR
KÜNSTLER**
HASKO WITTE

souverän, aber die schönsten Stellen bleiben doch die lyrischen, sanglichen Stücke, wenn der herrliche Oboenton der jungen Dresdner Musikprofessorin sich förmlich verströmt. Zum bloßen Träumen wäre diese CD aus dem Hause Berlin Classics zu schade – aber ein bisschen Träumen muss durchaus erlaubt sein.